



In luftiger Höhe: Unter dem Hallendach der Kreissporthalle wurde die Elektrik für den Beamer montiert.

FOTOS: STEFAN POLLEX

Helfende Hände aus dem Eggetal

HALLENFUSSBALL: Neue Rundumbande für Freeway-Cup vom SVE Börninghausen aufgebaut

VON RAINER PLACKE

■ Lübbecke. „Die Farben sind am allerbesten, schwarz und gelb“. Frank Wübker, Vorsitzender des SVE Börninghausen, ist von der neuen Rundumbande für den Freeway-Cup total begeistert, da sie in den Eggetaler Vereinsfarben gehalten ist. Gestern am späten Nachmittag erfolgte der Aufbau der neuen Bande.

Das Drumherum beim Freeway-Cup hat sich nämlich erheblich verändert. Die Turniermacher haben sich für ein professionelles Bandensystem entschieden. Das Unternehmen aus Rothenburg ob der Tauber stattet weltweit Turniere und Events mit Banden und Courts aus. Die einzelnen Elemente sind drei Meter lang und einen Meter hoch, aus PU-Hartschaum gefertigt und mit einer Stahlschale versehen. „Die Bande ist deshalb besonders stabil“, kennt Turnirdirektor Heinz-Dieter Holsing die Vorzüge des Systems.

»Cup noch einmal aufgewertet«

Für optimale Standfestigkeit sorgen 20-Kilo-Beschwerungsgewichte, so dass die Bande selbst bei hitzigen Zweikämpfen der Spieler nicht ins Wanken gerät. Auch die Sponsoren des Cups werden sich freuen, denn ihre Werbeflächen an der Innenseite sind jetzt noch besser zu lesen.

Die Helfer des SVE Börninghausen hatten die Rundumbande zuletzt bei den Hallenkreismeisterschaften der A- und B-Junioren in Rahden auf- und abgebaut, so dass es gestern nicht mehr lange dauerte. „Mit dieser Bande haben wir den Freeway-Cup noch einmal deutlich aufgewertet“, meint Holsing, der selbstverständlich auch in der Lübbecke Kreissporthalle beim Aufbau zugegen war und bei allen möglichen Kleinigkeiten Hand anlegte. So ganz nebenbei konnte er noch stolz vermelden, dass auch U-16-Bundestrainer Stefan Böger am Samstag und Sonntag in Lübbecke zu



Die Helfer: Jochen Tiemann (v.l.), Wilhelm Lampe, Dieter Hagemann, Carsten Stoyan, Matthias Huth, Olaf Feist, Frank Wübker, Bernd Möltenberg, Danilo Stoyan und Norbert Krasczewski.



Selbst ist der Mann: Turnirdirektor Heinz-Dieter Holsing kontrolliert jede Kleinigkeit.

Gast sein wird, um sich die Tante live anzusehen.

Der SVE Börninghausen war gestern Nachmittag mit zehn Personen mit dem Aufbau beschäftigt. Insgesamt werden am Samstag und Sonntag 100 Helfer des Vereins im Einsatz sein. „Der Freeway-Cup ist innerhalb unseres Vereins zu einer äußerst beliebten Veranstaltung geworden“, erzählt der Vorsitzende Frank Wübker. Der SVE Börninghausen ist mit seinem Personal für die Essenstheke sowie die zwei Getränketheken in der Kreissporthalle zuständig, außerdem übernimmt der Verein die Bewirtung im VIP-Bereich.

„Das machen alle sehr gerne. Um die Ordnerposten ist das Gerangel nicht so groß“, hat Frank Wübker erkennen können. Wübker erwähnt nicht ohne Stolz, dass sich die 100-köpfige Helferschar aus dem Eggetal aus allen Abteilungen (Tischtennis, Turnen und Fußball) des Vereins zusammensetzt. „Es gibt allerdings an diesem Januar-Wochenende keine Urlaubssperre für unsere Mitglieder, da die meisten es sehr gerne machen“, scherzt er.

Gestern Nachmittag entwickelte sich in der Kreissporthalle jedenfalls ein sehr „organisiertes Chaos“. Während zu Beginn noch viele Utensilien kreuz und quer herumstanden, war das innerhalb kürzester Zeit an den richtigen Standort gebracht. „Die neue Bande ist wirklich super, da macht der Aufbau richtig Spaß“, meinte stellvertretend Olaf Feist.

Für das große Spektakel in der Lübbecke Kreissporthalle sollten natürlich auch die Tore in Nichts nachstehen, die aus Börninghausen stammen. Sie wurden sandgestrahlt und extra neu lackiert, weiße Netze mit Freeway-Cup-Logo sind ein besonderer Hingucker. Schließlich soll das Tore Schießen Deutschlands besten Talenten am Samstag und Sonntag extrem viel Spaß machen.

Mühlenkreisauswahl in Bad Holzhausen

■ Fünf der 16 Mannschaften, die bei der 10. Auflage des Freeway-Cups teilnehmen, reisten gestern im Laufe des Tages an. Dabei handelte es sich natürlich um die Teams, die aus dem Süden der Republik eine weite Fahrt zu absolvieren hatten.

Der Karlsruher SC und die TSG Hoffenheim wurden im Quellenhof untergebracht. Der VfB Stuttgart, der 1. FC Nürnberg und Bayern München verbrachten das Wochenende im Hotel Borchard. Bayern Mün-

chen kam gestern mit dem ICE an, und wurde abends von den Turnierorganisatoren am Mindener Bahnhof abgeholt. Die Münchner entschieden sich für die Anreise mit dem Zug, weil sie vor zwei Jahren auf dem Rückweg nach Bayern mit ihrem Bus in verschiedene Staus geraten waren.

Die restlichen Mannschaften (Hannover96, Hamburger SV, Schalke 04, Bayer Leverkusen, Werder Bremen, VfL Wolfsburg, Arminia Bielefeld, 1. FC

Köln, VfL Osnabrück und Titelverteidiger Hertha BSC Berlin) reisen im Laufe des Samstagvormittags an.

Die Mühlenkreisauswahl übernachtet von Freitag bis Sonntag in der Pension Storck in Bad Holzhausen. Diese Maßnahme hat sich schon in den vergangenen Jahren bewährt, die beiden Trainer Stefan Hartmann und Heinz Zwingmann wollen damit die Teambildung innerhalb der Auswahl vorantreiben. pla

Haaß hat sich noch nicht entschieden

HANDBALL: Göppingen buhlt um Nationalspieler

■ Minden (rich). Es hat schon schönere Tage gegeben im Leben von Michael Haaß. Wenn die Nationalmannschaft mit dem Spiel gegen Russland in die Handball-Weltmeisterschaft startet, sitzt der Nationalspieler in Minden vor dem Fernseher und schaut zu.

Als letzter Spieler ist der Mittelmann des Handball-Bundesligisten GWD Minden von Bundestrainer Heiner Brand aus dem Kader gestrichen worden. Die Entscheidung des Bundestrainers hatte den Mann, der bei GWD das Trikot mit der Nummer 15 trägt, unvorbereitet getroffen. Denn nach der Waden-Verletzung von Michael Kraus war Haaß bis Mittwochmittag davon ausgegangen, mit nach Kroatien zu fahren - wie übrigens auch sein Mentor bei GWD, Manager Horst Brede-meier. „Heiner Brand hat mir seine Entscheidung Mittwo-

ch mitgeteilt. Ich war etwas überrascht“, meldete der DHB-Vizepräsident und WM-Delegationsleiter gestern aus Varazdin.

Und so bleibt Haaß zunächst nicht mehr zu tun, als in Minden zu trainieren und sich mit GWD auf den Start in die zweiten Saisonhälfte vorzubereiten.

Beschäftigung hat Haaß auch so genug. Immerhin steht er kurz vor der Entscheidung über einen Wechsel im Sommer zu FA Göppingen. Bereits seit November werben die Süddeutschen um den GWD-Nationalspieler, der sich sehr ernsthaft mit der Offerte beschäftigt. „Natürlich ist es interessant, wenn sich ein Verein wie Göppingen meldet“, erklärte Haaß. Die Frage, ob er schon eine Entscheidung getroffen habe, verneinte er zögerlich. Er erklärte stattdessen: „Ich kann noch nichts sagen. Die Entscheidung wird in den nächsten Tagen fallen.“

Trio mit Außenseiterchancen

TISCHTENNIS: Westdeutsche Einzelmeisterschaften

■ Lübbecke (mim). Gleich drei heimische Tischtennispieler gehen an diesem Wochenende bei den westdeutschen Einzelmeisterschaften in Herne an den Start. Dabei haben die beiden Rahdener Wasja Lampe und Tobias Jürgens sowie Lübbeckes Spitzenspielerin Miriam Frank bestenfalls Außenseiterchancen.

Allen Teilnehmern der westdeutschen Meisterschaften winkt natürlich die große Chance, sich für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, die Anfang März in der Bielefelder Seidenstickerhalle stattfinden werden. Schon das Überstehen der Gruppenspiele wäre für das Trio ein Erfolg.

Wasja Lampe trifft dabei auf den Zweitligaspieler Clemens-Gregor Foerster vom TTC Ruhrstadt Herne, auf den Kreuzauer Christian Müller und auf einen alten Bekannten, den früheren Bad Driburger Christoph Waltemode, der jetzt in der 2. Bundes-

liga für Borussia Dortmund auf Punktejagd geht. „Eine schwere Gruppe. Zudem bin ich momentan nicht gut in Form“, stapelt Rahdens Nummer eins tief. Auch der amtierende Bezirksmeister Tobias Jürgens hat eine schwere Gruppe erwischt. Er trifft auf den gesetzten Zweitligaspieler Björn Helbing vom Ausrichter Ruhrstadt Herne, Nachwuchstalent Sebastian Lenzen (TTC Porz) und den Ex-Lippstädter Christian Gleitsmann (jetzt TTC GW Bad Hamm). Gute Chancen haben die beiden Rahdener zumindest im Doppel. In Runde eins wartet mit Honefeld/Kizilates vom Ligarivalen Ruhrstadt Herne II eine durchaus zu bezwingende Paarung.

Bei den Frauen gibt es Dreiergruppen in der Vorrunde. Einzige Spielerin aus dem Mühlenfeld/Kizilates vom Ligarivalen Ruhrstadt Herne II eine durchaus zu bezwingende Paarung. Bei den Frauen gibt es Dreiergruppen in der Vorrunde. Einzige Spielerin aus dem Mühlenfeld/Kizilates vom Ligarivalen Ruhrstadt Herne II eine durchaus zu bezwingende Paarung.

Stemwede verlässt erstmals Abstiegsplatz

TISCHTENNIS: LTTV-Jungen 4:8 in Enger

■ Lübbecke (mim). Während dem Auftaktsieg von Bako/Dittmann folgten vier Niederlagen in Folge durch Hartmann/Heßler, Oliver Bako, Morten Heßler und Michael Hartmann zum 1:4. Erst Tim Dittmann konnte zum Abschluss der ersten Einzelrunde noch einmal für die Lübbecke punkten. Auch in Durchgang zwei gab es im oberen Paarkreuz für Bako und Heßler nichts zu holen. Etwas Spannung kam noch einmal auf, als nochmals Dittmann sowie Hartmann zum 4:6 verkürzen konnten. Danach aber verloren Heßler und Dittmann.

Jungen-Berzirksklasse

TTV Lübbecke II - BTG Bielefeld 8:0. Lediglich der für Martin Blome spielende Jonas Granzow musste sich in seinen Partien etwas strecken. Zunächst gewann Granzow an der Seite von Daniel Struckmeyer das Doppel knapp in fünf Sätzen. Anschließend musste Granzow auch gegen Tente über die volle Distanz gehen. Nach 1:2-Satzrückstand gewann er aber das Spiel noch glücklich mit 12:10 im fünften Satz. In den weiteren Partien gaben Dennis Klöcker (2), Sven Dittmann (2) und Daniel Struckmeyer aber keinen weiteren Satz mehr ab.

TTV Lübbecke - BTG Bielefeld 8:0. Die Bielefelder hatten aus der Reise nach Lübbecke gleich einen Doppelspieltag gemacht. Im Anschluss an das Spiel gegen den LTTV II folgte die Partie gegen die Lübbecke Erstvertretung. Hier ließen die Lübbecke nicht einmal den Ehrenpunkt zu.

TTC Enger - TTV Lübbecke 8:4. Mit einem Sieg hätten sich die Lübbecke zumindest noch die Chance auf den zweiten Platz offen gehalten. So aber dürften die ersten beiden Plätze jetzt fest vergeben sein. Nach

dem Auftaktsieg von Bako/Dittmann folgten vier Niederlagen in Folge durch Hartmann/Heßler, Oliver Bako, Morten Heßler und Michael Hartmann zum 1:4. Erst Tim Dittmann konnte zum Abschluss der ersten Einzelrunde noch einmal für die Lübbecke punkten. Auch in Durchgang zwei gab es im oberen Paarkreuz für Bako und Heßler nichts zu holen. Etwas Spannung kam noch einmal auf, als nochmals Dittmann sowie Hartmann zum 4:6 verkürzen konnten. Danach aber verloren Heßler und Dittmann.

Mädel-Berzirksliga

TuS Stemwede - TTC Mennighüffen V 8:3. Der TuS Stemwede hat erstmals die Abstiegsplätze verlassen. Durch Hoffmeister/Brune und Lindemann/Rüter gingen gleich beide Doppel an den TuS. In den Einzeln verloren dann zwar Marlene Hoffmeister und Katharina Brune, doch Bianca Lindemann und Nele Rüter sorgten mit ihren Siegen wieder für den alten Abstand. Die Vorentscheidung brachte dann das obere Paarkreuz. Nochmals Lindemann, sowie Hoffmeister, bauten die Stemweder Führung zum 6:2 aus. Anschließend machten Brune und Rüter den klaren Sieg für Stemwede perfekt.

TTV Höxter - TuS Dielingen 8:2. Das Ergebnis täuscht über den wahren Spielverlauf hinweg. Gleich fünf der acht Punkte kamen für Höxter im fünften Satz zustande. Lediglich zwei Fünfsatzspiele gingen durch Julia Bahnemann und Jasmin Plewka an Dielingen.